



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

aktuell haben die zwischen der Bundesregierung und den Ländern abgestimmten Beschlüsse zur Eindämmung der Corona-Pandemie noch einmal den Ernst der Lage verdeutlicht.

Ich weiß um die Härten der Einschränkungen, gerade jetzt über Weihnachten und zum Jahreswechsel. Ich darf Ihnen aber versichern, dass alle Entscheidungen sorgfältig abgewogen wurden und dem Ziel untergeordnet sind, die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Dieser Kompass wird uns auch im neuen Jahr leiten.

Wir alle blicken auf ungewöhnliche und mitunter auch anstrengende Wochen und Monate zurück, sowohl im Privaten als auch im Beruflichen. Umso mehr haben wir uns jetzt alle eine kleine Atempause verdient. Kommen Sie zur Ruhe, genießen Sie Zeit mit Ihren Lieben und schöpfen Sie Kraft für das Kommende.

Herzlichst
Ihr

Fabian Schrumpf MdL

Impfzentrum in Essen kann sofort Betrieb aufnehmen

Ganz Deutschland bereitet sich auf die Impfungen gegen das Coronavirus vor. Auch bei uns in Essen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Feuerwehr, Hilfsorganisationen und Kräfte der Stadtverwaltung arbeiten hierfür Hand in Hand mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein zusammen.

Die entwickelten Impfstoffe sind im Zulassungsverfahren und werden uns bald zur Verfügung stehen. Im neu eingerichteten Impfzentrum in der Messe Essen kann der Betrieb sofort starten, alles ist bereit. Bund und Land haben sich bereits auf eine Reihenfolge verständigt, in der die Menschen geimpft werden sollen.

Höchste Priorität bei den Impfungen haben danach zunächst ältere Menschen, Pflegebedürftige oder Personen mit erhöhtem Risiko für eine Coronavirus-Erkrankung. Ebenfalls zur ersten Gruppe gehören laut Stiko-Vorschlag medizinisches Personal in Notaufnahmen oder auf Covid-19-Stationen sowie Pflegekräfte in der stationären und ambulanten Altenpflege.



Foto: © Kerstin Gohl

Wir bauen auf Tradition und Zukunft

Ende November fand im Landtag Nordrhein-Westfalen die zweite Lesung des Haushalts statt. Zum Thema Bauen und Wohnen informierte CDU-Sprecher Fabian Schruppf MdL:

„Das Zuhause ist gerade in dieser Zeit unser wichtigster Rückzugsort. Wir wollen, dass die Menschen in Nordrhein-Westfalen sich auf ihr Zuhause freuen können und investieren deshalb 1,1 Milliarden Euro in die öffentliche Wohnraumförderung und stocken das Wohngeld um 106 Millionen Euro auf. Zusätzlich investieren wir in das Bauen der Zukunft. So wurde das erste im 3D-Drucker entstandene Haus in Nordrhein-Westfalen gebaut. Zudem beschleunigen wir die Digitalisierung in Baugenehmigungsverfahren. Das Heimatförderprogramm ist ein echter Möglichmacher und wird fortgeführt. Bis 2022 stehen 150 Millionen Euro

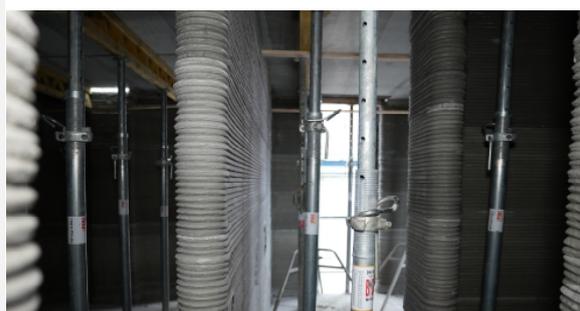


zur Verfügung. Mit dem Sonderauftrag „Feuerwehrrhäuser in Dörfern 2021“ im Rahmen der Dorferneuerung wird die Sicherstellung der Feuerwehrinfrastruktur, u.a. der Neu- und Umbau der Feuerwehrrhäuser, gefördert. Der Bedarf wird absehbar steigen und kann mit der Erhöhung von drei auf zehn Millionen Euro auch angegangen werden.“

Effizientes Bauen mit dem 3D-Druckverfahren

Das erste Wohnhaus in Deutschland, das mit einem 3D-Drucker gebaut wird, entsteht zurzeit in Westfalen. **Gemeinsam mit Jochen Ritter MdL und Frank Boss MdL hat sich der baupolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Fabian Schruppf MdL das einzigartige Bauprojekt vor Ort angeschaut.**

„Wir sehen hier die Zukunft des Bauens. Mit dem 3d-Druckverfahren kann schnell und effizient gebaut werden. Um die finanziellen und zeitlichen Vorteile zu evaluieren, sind Pilotprojekte wie dieses in Beckum notwendig. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen fördert gezielt Investitionen in den Innovationsmotor: Das 3D-Haus wird mit 200.000 Euro gefördert. Weitere Projekte sind in der Druckerschleife“, so Fabian Schruppf MdL.



Bahnhof Essen-Borbeck wird barrierefrei

Der Umbau des Bahnhofs Essen-Borbeck zu einer barrierefreien Station wird mit insgesamt 3,082 Millionen Euro zu gleichen Teilen vom Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen finanziert.

Dazu erklärt der Essener Landtagsabgeordnete Fabian Schruppf MdL:

„Alle Menschen müssen die Möglichkeit haben, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Dafür ist es unabdingbar, dass die Bahnhöfe barrierefrei zugänglich sind. Es ist daher eine sehr gute Entscheidung, dass der Bahnhof in Essen-Borbeck inklusiv modernisiert wird.“

Die Landesregierung setzt mit dieser Förderinitiative ein Wahlversprechen aus dem NRW-

Koalitionsvertrag um. Der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Essen-Borbeck ist Teil der ÖPNV-Offensive zur Steigerung der Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs.“



Gut eine Millionen Euro Landesgeld für die Essener Innenstadt

Das „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“ unterstützt insgesamt 129 Kommunen, um die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Die Stadt Essen erhält dabei eine Förderung in Höhe von 973.639 Euro und zählt damit zur Spitzengruppe der Städte und Kommunen, die vom Land gefördert werden.

Insgesamt stellt das Land NRW in diesem Jahr 40 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Finanzmittel sind für die Limbecker Straße, die Gastronomie im Bereich der Marktkirche sowie die anstehende Umnutzung der Theaterpassage vorgesehen.

Dazu erklärt der Essener CDU-Landtagsabgeordnete Fabian Schruppf:

„Dass die Essener Innenstadt rund 1 Million aus dem Landesprogramm erhält, ist eine gute Nachricht für unsere Stadt und vor allem für den dortigen Einzelhandel sowie die Gastronomie. Natürlich sind die Folgen der Pandemie heute noch nicht vollständig absehbar. Doch mit den Fördermitteln aus dem Landesprogramm können wir diesen ein Stück weit präventiv entgegenwirken. Damit setzen wir ein wichtiges Zeichen: Wir lassen unsere Innenstadt nicht im Stich!“



Hilfe durch niederschwellige Angebote

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“ - Diesen Slogan haben gleich vier Essener Bäckereien anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen auf Ihre Brötchentüten gedruckt, um auf das Thema und regionale Hilfsangebote aufmerksam zu machen. 30.000 Tüten mit Kontaktdaten von lokalen Anlaufstellen gingen über die Ladentheken.

Eine dieser Anlaufstellen ist die DISTEL in Rüttenscheid, bei der sich der Essener Landtagsabgeordnete Fabian Schruppf MdL vor Ort informierte. „Rein statistisch gesehen ist jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von physischer oder sexualisierter Gewalt betroffen – dies zieht sich gleichermaßen durch alle sozialen Schichten und Altersstufen. Die Landesregierung fördert deshalb ganz bewusst niederschwellige Angebote, wie sie hier bei der DISTEL angesiedelt sind“, so Fabian Schruppf MdL. Frauen bekommen dort

kurzfristige und unbürokratische Hilfe. Viele Einrichtungen melden auch und gerade in Zeiten der Corona Pandemie steigende Fallzahlen und Beratungsbedarfe. „Hilfsangebote müssen entsprechend angepasst und weiterentwickelt werden“, meint Fabian Schruppf MdL. „Neue Innovationsprogramme von Land und Bund sollen dafür Sorge tragen, dass der Zugang zu Schutz und Beratung weiter vereinfacht wird und Lücken im Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen geschlossen werden.“



Besuche in Alters- und Pflegeheimen müssen möglich sein



Das Caritas-Stift Lambertus in Rellinghausen ist eine Einrichtung der Altenhilfe zur stationären und kurzzeitigen Betreuung.

Ende März waren hier fast 40 Bewohner/-innen und acht Mitarbeiter/-innen positiv getestet worden. Im Gespräch mit Fabian Schruppf MdL berichteten Tanja Rutkowski und Andreas Bierod (beide cse gGmbH) sehr eindrucksvoll, wie sie diese schwierige Situation gemeistert haben.

„Natürlich haben wir uns auch zum aktuellen Stand des Essener Impfzentrums und zu den Neuregelungen der Besuchskontakte ausgetauscht. Gerade für Menschen in Alters- und Pflegeheimen ist der persönliche Kontakt wichtig. Unter Einhaltung der vom Land vorgegebenen Infektionsschutzmaßnahmen sind die Besuche unbedingt zu gestatten“, so Fabian Schruppf MdL.

Kooperationsvereinbarung zwischen CDU und Bündnis 90/ Die Grünen



Unter dem Titel „Gemeinsam für eine moderne Metropole – Zukunft sichern, Zusammenhalt stärken“ haben sich CDU und Bündnis 90/ Die Grünen auf eine Kooperation für die laufende Ratsperiode 2020-2025 verständigt. Die Vereinbarung ermöglicht, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger weiter zu steigern und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu stärken. Die Gestaltungscoalition ermöglicht stabile Verhältnisse und eine verlässliche Mehrheit für die

anstehenden politischen Entscheidungen. **Der Vorsitzende der Essener CDU-Kreispartei Matthias Hauer MdB und der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Essen Fabian Schruppf MdL erklären zur Kooperationsvereinbarung:**

„Wir bedanken uns für die konstruktiven Verhandlungen und freuen uns darauf, die getroffenen Vereinbarungen nun in der politischen Arbeit mit Leben zu füllen. Als CDU haben wir die uns besonders wichtigen Positionen in der Vereinbarung verankern können. Wir wollen eine moderne und sichere Metropole Essen – mit wirtschaftlichem Wachstum und mehr Digitalisierung, starkem Zusammenhalt und guter Bildung, konsequentem Klima- und Umweltschutz sowie einer soliden Finanzpolitik mit Investitionen und Konsolidierung.“

Ausschussbesetzung des Essener Stadtrates

Der Rat der Stadt Essen hat neue Vorsitzende für seine Ausschüsse. Von der CDU-Fraktion Essen wurden benannt:

Martina Schürmann (Ausschuss für Umwelt, Klima- und Verbraucherschutz),

Dr. Andreas Kalipke (Ausschuss für Schule, Bildung und Wissenschaft),

Christiane Moos (Kulturausschuss),

Wilhelm Maas (Ausschuss für Anregungen und Beschwerden),

Guntmar Kipphardt (Ausschuss für Stadtentwicklung, -planung und Bauen) und

Regina Hallmann (Jugendhilfeausschuss).



Weihnachtsbaum der CDU-Fraktion im Landtag

Seit vielen Jahren ist es eine schöne Tradition, dass der Weihnachtsbaum im CDU-Fraktionsfoyer von Kindern aus dem Umfeld von Düsseldorf geschmückt wird. In diesem Jahr war dies leider nicht möglich. „Da wir aber auf unseren Weihnachtsbaum auch in dieser besonderen Zeit nicht verzichten wollten, haben wir ihn mit Weihnachtsdekoration aus allen Teilen NRWs verschönert. Für die selbstgebastelten Sternschnuppen von meinen großen Töchtern habe ich auch noch einen Platz gefunden“, so Fabian Schruppf. „Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest!“



KONTAKT



Mein Team in Düsseldorf und Essen (v.l.):
 Anna Krapohl, Daniel Fockenberg, Charlotte Neuheuser, Britta Kremer

BÜRO DÜSSELDORF

Fabian Schruppf MdL
 Platz des Landtags 1
 40221 Düsseldorf
 Tel.: 0211 884 2727
 Fax: 0211 884 3030

BÜRO ESSEN

Fabian Schruppf MdL
 Blücherstraße 1
 45141 Essen
 Tel.: 0201 247 3228
 Fax: 0201 247 3299

Email: fabian.schrumpf@landtag.nrw.de

Web: www.fabian-schrumpf.de

Facebook: www.facebook.com/fabian.schrumpf.mdl